

Fachartikel zu sicherem Arbeiten in der Baumpflege

Gefahren beim Einsatz:

Die Arbeitsbühne zusammen mit der Kettensäge

Fahrbare Hubarbeitsbühnen sind grundsätzlich sichere und effektive Arbeitsmittel für Baumpflegearbeiten.

Die IPAF - International Powered Access Federation - hat allerdings über statistisch ausgewertete Unfallberichte hier einen Schwerpunkt identifiziert:

Ca. 20% aller dort gemeldeten, tödlichen Unfälle mit Hubarbeitsbühnen resultierten aus Arbeiten in der Baumpflege.

Mindestens folgende Maßnahmen im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) können die Unfallhäufigkeit reduzieren:

- Durchführen der Gefahrenanalyse - besonders bezüglich
 - Bodentragfähigkeit auf der Fahrt zum und am Aufstellort,
 - Gefahren durch Stromleitungen im Arbeitsbereich,
 - Gefahren in der Fallzone und im Verkehrsraum,
- Einsatz ausgewählten, unterwiesenen (DGUV Grundsatz 308 - 008, DGUV Info 214-059, etc.), eingewiesenen, ernannten Personals,
- Einsatz geeigneter, intakter und täglich geprüfter Hubarbeitsbühnen, persönlicher Schutzausrüstung, PSaGA, Kettensägen etc.,
- Einhaltung der zulässigen Traglasten, Berücksichtigung der zulässigen Windgeschwindigkeiten,
- Vermeiden des unkontrollierten Kontakts zwischen Hubarbeitsbühne und Baum.

Schulungsinstitute - wie z.B. der Bundesverband DEULA e.V. oder teilweise auch die forstlichen Bildungszentren der Länderministerien - bieten hier entsprechende Kurse für den kombinierten Einsatz fahrbarer Hubarbeitsbühnen mit Kettensägen an.

Der entsprechende Fachartikel der IPAF ist dem folgenden Link zu entnehmen:

<http://www.ipaf.org/uploads/media/TreeWorkerGuidanceDE.pdf>

Stand: 09.05.2017



Foto freundlicherweise von Konrad Rothlechner, Wienhöring, überlassen